DELF B1

Die DELF B1 Prüfung wird in zwei Teilen abgelegt. Es gibt einen mündlichen und einen schriftlichen Teil.

Der schriftliche Teil fand an einem Samstag an der Loburg statt. Alle Schüler trafen sich im Foyer und warteten auf den Beginn der Prüfung. Dann wurden wir von den Lehrern geholt und in die jeweiligen Räume gebracht. Die Prüfung begann mit dem Hörverstehen. Es gab drei verschiedene Hördokumente. Die ersten beiden Dokumente waren eher kurz und man konnte sie zwei Mal hören. Währenddessen oder danach konnte man die Aufgaben lösen, es gab Multiple Choice Aufgaben, aber auch Fragen, die man schriftlich beantworten sollte. Das dritte Dokument war etwas länger, man konnte es zwei Mal hören und die Aufgaben lösen.

Danach kam das Leseverstehen. Dabei gab es zwei verschiedene Aufgaben. Bei der ersten Aufgabe gab es vier kurze Beschreibungen von verschiedenen Freizeitaktivitäten. Davon soll eine ausgewählt werden. In der Aufgabenstellung standen die Auswahlbedingungen, z. B. das Budget oder die Interessen. Danach konnte man dann eine Tabelle ausfüllen und abhaken, ob die jeweiligen Bedingungen erfüllt werden. Eine Aktivität erfüllte alle Bedingungen und diese wählte man aus.

Die zweite Aufgabe war ein längerer Text. In unserer Prüfung ging es darin um eine Kinderratssitzung, die in manchen französischen Städten angeboten wird. Zu dem Text gab es dann verschiedene Aufgaben. Manchmal sollte eine Information aus dem Text herausgesucht werden, manchmal gab es Sätze, die man als richtig oder falsch ankreuzen sollte und das mit einem Textbeleg beweisen sollte.

Der dritte und letzte Teil war die Textproduktion. Hier gab es eine Aufgabe. In unserer Prüfung ging es darum, dass die Rubrik "Leserbriefe" in der Schülerzeitung abgeschafft werden sollte und dass wir der Redaktion unsere Meinung darüber schreiben sollten. Dafür sollte man mindestens 160 Wörter schreiben. Damit war die schriftliche Prüfung vorbei.

Die mündliche Prüfung fand an einem Freitagnachmittag am Annette-Gymnasium in Münster statt. Mitbringen musste man einen Stift, Anmeldebescheinigung und Personalausweis. Alle Schüler warteten in der Aula. Zwischendurch kamen immer wieder Franzosen herein, die die Schüler aufriefen. Dann musste man nach vorne gehen und wurde zu einem Tisch geführt, wo man zwischen zwei verschiedenen Dokumenten wählen konnte, die man im dritten Teil der Prüfung vorstellen möchte. Der Mann hat mir anfangs aus Versehen zwei Mal den gleichen Text gegeben, aber er verstand Deutsch und hat mir einen anderen gegeben. Hier ist die letzte Möglichkeit noch eine Vokabelfrage zu stellen. Man kann die Texte in Ruhe überfliegen, dann gibt man den Text, den man nicht möchte, wieder ab.

wurden wir der Auswahl in Nach einen Vorbereitungsraum gebracht, wo schon einige Schüler saßen. Hier hatte ich zehn Minuten Zeit, um mir Notizen zu machen. Zehn Minuten sind allerdings relativ kurz, denn man muss sich sowohl Notizen zum Text machen als auch zu seiner eigenen Meinung. Nach zehn Minuten kam dann wieder jemand, der mich zu meinem Prüfungsraum brachte. Dort saß die Prüferin schon und wartete auf mich. Nach der Begrüßung sollte ich mich kurz vorstellen und sie stellte mir einige kurze Fragen. Danach folgte der Dialog. Die Prüferin hielt mir verdeckt einige Zettel hin, aus denen ich einen zog und ihn lesen konnte. Danach las die Prüferin den Zettel. Sie fragte mich, ob ich alles verstanden hätte und dann ging es los. In meiner Prüfung ging es darum, dass ich meinen Lehrer davon überzeugen soll, dass meine Klasse an einem Kinofestival teilnehmen darf.

Der dritte und letzte Teil war die Präsentation des vorbereiteten Textes. In meinem Text ging es darum, dass in Frankreich sehr viele Lebensmittel im Müll landen. Ich stellte also den Text vor und danach sagte ich meine eigene Meinung dazu. Allerdings war die Viertelstunde noch nicht ganz vorbei, deswegen stellte mir die Prüferin noch einige Fragen. Danach verabschiedete ich mich und die Prüfung war vorbei. Ich gab meine Notizen ab und konnte in die Aula zurückkehren.